

# **Nachhaltigkeitsbericht 2019**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	03
Corporate Profile	04
Nachhaltige Unternehmensführung	04
Nachhaltigkeitsgremium	05
Reporting	05
Wesentlichkeitsmatrix	06
Ziele	07
Kerngeschäft	08
Die AKB als Arbeitgeberin	14
Betriebsökologie	17
Gesellschaft	18
GRI-Inhaltsindex	18

## Vorwort

### Die Nachhaltigkeit hat bei der AKB eine lange Tradition.

Seit der ersten Nachhaltigkeitsberichterstattung im Jahr 2007 hat die AKB ihr Engagement schrittweise ausgebaut. Im Berichtsjahr hat der Dialog mit den Anspruchsgruppen gezeigt, dass mehr nachhaltige Bankdienstleistungen bzw. Bankprodukte gewünscht werden.

2020 machen wir im Kerngeschäft deshalb nochmals einen grossen Schritt nach vorne: Wir werden unsere nachhaltige Produkt- und Dienstleistungspalette erweitern und vereinen damit im Hypothekarbereich Kapitalgeber und Kreditnehmer nachhaltig. Unsere Kundinnen und Kunden sollen dabei weiterhin frei entscheiden können, ob eine nachhaltige Alternative im Bankgeschäft für sie infrage kommt oder nicht. Gleichzeitig wollen wir auch die Transparenz im Anlagebereich erhöhen, eine Prüfung des Anlageprozesses durchführen und bei Depot- bzw. Fondspositionen eine überprüfbare Nachhaltigkeit bieten.

Die AKB will damit im Bereich der Nachhaltigkeit weiterhin ihre Verantwortung wahrnehmen. Das Thema wird bei uns nicht aus der Not heraus abgehandelt, sondern als Chance genutzt, damit wir uns auch zukünftig als verlässliche Partnerin positionieren.



Dieter Widmer, Direktionspräsident



Dieter Widmer, Direktionspräsident der AKB, stellt sich mit Überzeugung der Herausforderung Nachhaltigkeit.

*"Nachhaltigkeit als Bestandteil der AKB-Unternehmenskultur."*

## Corporate Profile

"AKB - einfach massgebend."

Die Aargauische Kantonalbank (AKB) ist eine führende Universalbank für Privat- und Firmenkunden sowie für institutionelle Anleger. Sie ist eine öffentlich-rechtliche Staatsanstalt, befindet sich vollständig im Eigentum des Kantons Aargau und verfügt über die volle Staatsgarantie. Rechtsgrundlage bilden die Kantonsverfassung und das

Gesetz über die Aargauische Kantonalbank (AKBG). Die AKB fördert die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Kantons Aargau und berücksichtigt besonders die Bedürfnisse seiner Bevölkerung. Die AKB ist mit 32 Geschäftsstellen im Kanton Aargau und im angrenzenden solothurnischen Gebiet Olten-Gösgen-Gäu vertreten. Sie betreut rund 230 000 Kundinnen und Kunden. Ausserhalb der Schweiz unterhält sie keine Geschäftsstellen, kann aber im Ausland ihre Geschäfte tätigen und Dienstleistungen anbieten, sofern daraus keine unverhältnismässigen Risiken entstehen. Die AKB zählt rund 810 Mitarbeitende; davon sind 77 Lernende

und Praktikanten. Alle Arbeitsverträge basieren auf den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, dem Arbeitsgesetz, den sozialpartnerschaftlichen Vereinbarungen und erfüllen die Kriterien zur Lohngleichheit. Als regional verwurzelte Bank berücksichtigt sie wo immer möglich auch regionale Lieferanten. Die Ratingagentur Standard & Poor's hat die AKB 2019 mit einem AA-Rating ausgezeichnet. Damit gehört sie weltweit zu den sehr gut bewerteten Banken. Die AKB verfügt über eine von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) erteilte Bankenbewilligung und untersteht ihrer Aufsicht und Kontrolle.

## Nachhaltige Unternehmensführung

Die AKB setzt auf ein nachhaltiges Wachstum, das auf Vertrauen, Sicherheit und Kundennähe sowie auf einem verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen basiert. Sie integriert ökologische und soziale Themen in ihre unternehmerischen Entscheidungen. Die AKB führt einen ständigen Dialog mit allen ihren Anspruchsgruppen. Die Nachhaltigkeit ist in der Gesamtbankstrategie 2016-2020 verankert und basiert auch auf dem Leistungsauftrag im Kantonalbankengesetz zur Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung im Kanton Aargau.

"Hier ist die Nachhaltigkeit verankert."



Weitere Informationen zu den Anspruchsgruppen finden Sie unter [www.akb.ch/nachhaltigkeit/wert-grundsätze](http://www.akb.ch/nachhaltigkeit/wert-grundsätze).

## Nachhaltigkeitsgremium

"Wer kümmert sich um die Nachhaltigkeit?"

Das AKB-Nachhaltigkeitsgremium koordiniert als zentrale Fachstelle das Nachhaltigkeitsmanagement der Bank. Es implementiert notwendige Massnahmen und setzt sie zielgerichtet um. Ebenfalls definiert das

Gremium jährliche Handlungsfelder, erarbeitet die Zielsetzungen zuhanden der Geschäftsleitung und misst die Zielerreichung. Das Nachhaltigkeitsgremium wurde im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2020 personell vergrössert: Neu nehmen neben dem Leiter des Prüfungs- und Risikoausschusses des Bankrats der CEO und zwei seiner Geschäftsleitungskollegen Einsitz im Gremium. Damit stellt die AKB sicher, dass die Nachhaltigkeit auf der obersten Hierarchiestufe verankert ist und in alle operativen Bereiche einfließt.

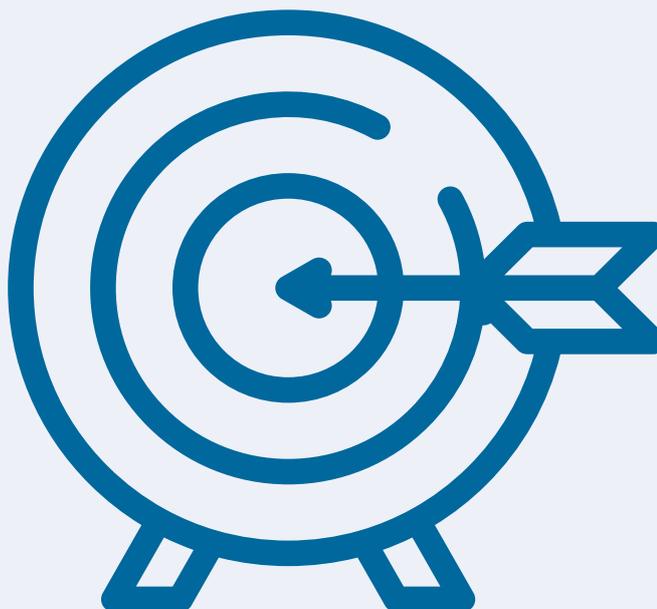


Die Zusammensetzung des Nachhaltigkeitsgremiums finden Sie unter [www.akb.ch/nachhaltigkeit/werte-grundsaeetze](http://www.akb.ch/nachhaltigkeit/werte-grundsaeetze).

## Reporting

"Daran orientiert sich die AKB."

Die AKB orientiert sich seit 2009 an der Global Reporting Initiative (GRI). Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung umfasst das Geschäftsjahr 2019. Sie wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Option «Kern» erstellt. Den GRI-Content-Index der AKB finden Sie unter [www.akb.ch/nachhaltigkeit/gri](http://www.akb.ch/nachhaltigkeit/gri). In den Bereichen Kerngeschäft, AKB als Arbeitgeberin, Gesellschaft und Betriebsökologie setzt die AKB gezielte Massnahmen um und definiert für die berichtsrelevanten wesentlichen Themen entsprechende Ziele. Die Berichterstattung wurde nicht extern geprüft.



## Wesentlichkeitsmatrix

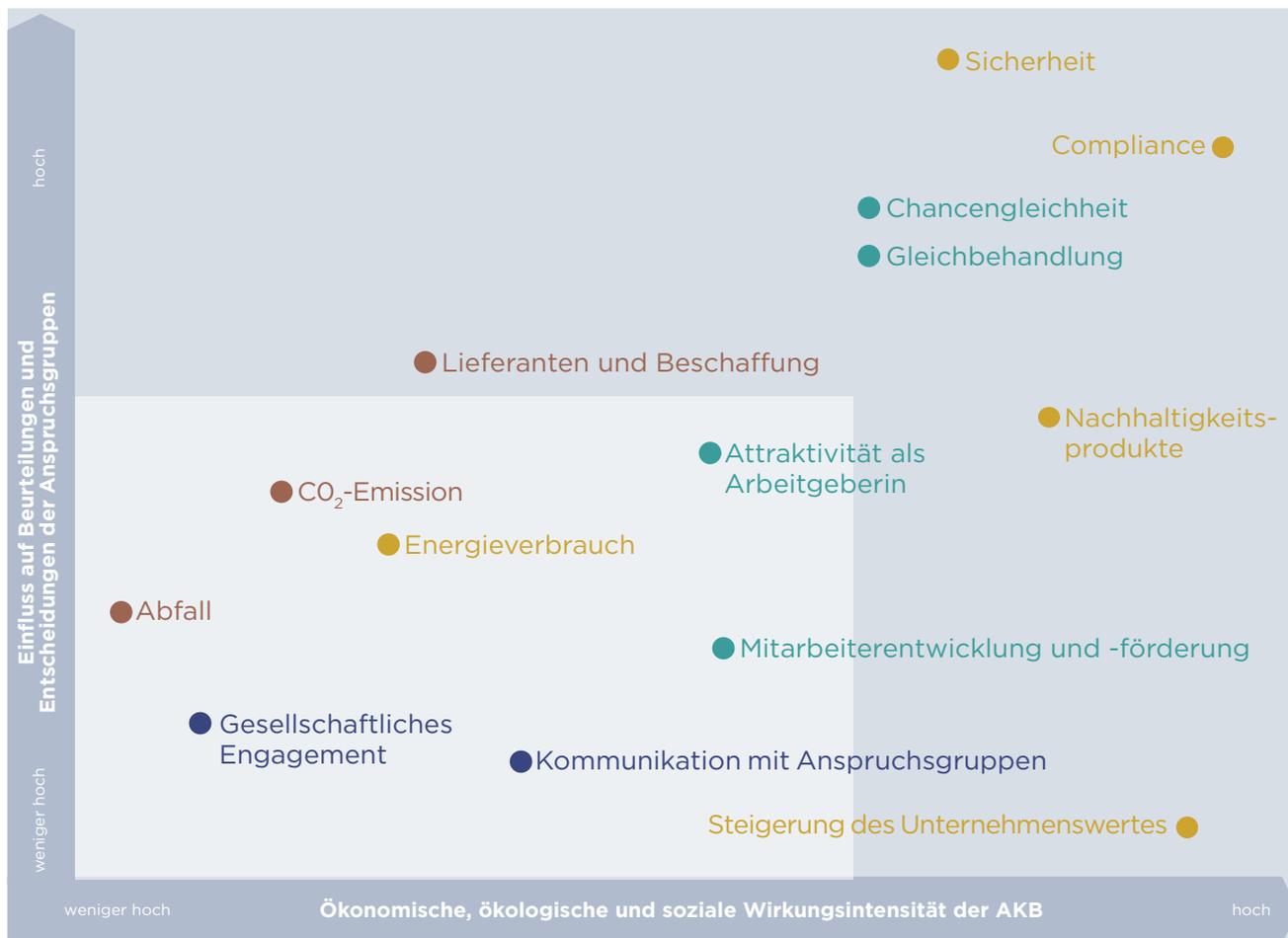
*"Welche Aspekte sind für die AKB im Fokus?"*

Um zu erfahren, wie die Anspruchsgruppen das Thema Nachhaltigkeit beurteilen, steht die AKB im Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen. Neben Kontaktmöglichkeiten im Rahmen der täglichen Arbeit hat die AKB

im Berichtsjahr eine breit angelegte Online-Umfrage bei ihren Kundinnen und Kunden, Lieferanten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt. Die im Dialog als für die AKB wesentlich genannten Themen bilden die Grundlage für die Erstellung der AKB-Wesentlichkeitsmatrix. Neben der Priorisierung der Themen aus Sicht der Anspruchsgruppen erfolgte auch eine Einschätzung der Wirkungsintensität durch die Geschäftsleitung. Dabei geht es um die Auswirkung der jeweiligen Themen auf eine nachhaltige Entwicklung

der AKB. Je höher die Wirkungsintensität eines Themas beurteilt wird, desto höher ist auch der Hebel für Veränderungen. Die AKB konzentriert sich entsprechend auf Themen, die für die Anspruchsgruppen eine hohe Relevanz aufweisen, eng an das Kerngeschäft gekoppelt sind und eine hohe Wirkungsintensität haben. Diese Themen sind innerhalb der Wesentlichkeitsmatrix hervorgehoben. Obwohl kein Thema aus dem Bereich Gesellschaft im berichtsrelevanten Bereich positioniert ist, ist es für die AKB wichtig, sich auch hier nachhaltig zu engagieren.

### AKB Wesentlichkeitsmatrix 2019



Die wichtigen Resultate, Erkenntnisse und geäußerten Themen aus der Befragung der Anspruchsgruppen finden Sie im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2019 (Kurzversion) unter [www.akb.ch/nachhaltigkeit](http://www.akb.ch/nachhaltigkeit).

Ziele

"WER VORWÄRTSKOMMEN  
will, braucht Ziele."

	Bereich	Ziel 2020
<b>Kerngeschäft</b>	Nachhaltigkeitsprodukte	Die AKB lanciert ein nachhaltiges Hypothekarprodukt und erweitert damit ihr Angebot im Kreditgeschäft.
	Sicherheit	Die Anzahl von Vorfällen bei Informationssicherheits- und Cyber-Risiken, die auf fehlende Sicherheitsmassnahmen oder Schwächen im Informationssicherheitsdispositiv der AKB hindeuten, werden limitiert und müssen sich innerhalb dieses definierten tolerierbaren Rahmens bewegen.
	Compliance	Ein neues Ausbildungskonzept für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll erarbeitet und eingeführt werden.
	Steigerung des Unternehmenswertes	Die AKB erhöht die Anzahl der Kundinnen und Kunden mit einer Hauptbankbeziehung um weitere 1500 Einheiten, wobei 1350 auf Privatkunden und 150 auf Firmenkunden entfallen.
<b>AKB als Arbeitgeberin</b>	Chancengleichheit	Die Anzahl der Mitarbeitenden mit flexiblen Arbeitsmodellen (Teilzeit, Jobsharing und Home-Office) wird gegenüber 2019 um 10 % gesteigert.
	Gleichbehandlung	Die AKB hat keinen Fall von Diskriminierung.
<b>Betriebsökologie</b>	Lieferanten und Beschaffung	2020 führt die AKB einen Nachhaltigkeits-Score ein, mit dem eine nachhaltige Beschaffung sichergestellt werden kann.

	Bereich	Zielerreichung 2019
<b>Kerngeschäft</b>	Compliance	 Alle Mitarbeitenden absolvierten ein web-basiertes Compliance-Training.
	Steigerung des Unternehmenswertes	 Die Anzahl Kundinnen und Kunden mit einer Hauptbankbeziehung wurde um 4 240 Einheiten erhöht (4 065 Privatkunden, 175 Firmenkunden).
	Sicherheit	 Durch intelligente Überwachungsprozesse wurde die Sicherheit für Kunden erreicht, indem alle betrügerischen Zahlungen verhindert werden konnten.
	Nachhaltigkeitsprodukte	 Die Voraussetzungen sind geschaffen, dass 2020 ein erster Green Bond emittiert werden kann.
<b>AKB als Arbeitgeberin</b>	Attraktivität als Arbeitgeberin	 Die publizierten Stellen wurden zu mehr als 80 % als Teilzeitstellen ausgeschrieben.
	Mitarbeiterentwicklung und -förderung	 Der angestrebte Wert von 25 % der gesamthaft zu besetzenden Stellen durch interne Mitarbeitende konnte nicht erreicht werden, da mehrere Spezialisten-Stellen zu besetzen waren und dazu externe Fachleute berücksichtigt wurden.

## Kerngeschäft

*"Was die AKB 2019  
erreicht hat."*

**87.6**  
**Mio. CHF**

Volumen nachhaltiger Fonds aus dem AKB-Anlageuniversum

**17.9 %**

Kernkapitalquote (CET1)

**7.8 %**

Eigenkapitalrendite (ROE)

**77.9**  
**Mio. CHF**

Gesamtentschädigung an den Kanton

**2.4**  
**Mrd. CHF**

Eigene Mittel nach Gewinnverwendung

Weitere Details unter [www.akb.ch/gb](http://www.akb.ch/gb)

## Nachhaltigkeitsprodukte

[GRI 103-1] Anlageentscheide beeinflussen die Welt, in der wir leben, mit. Die Finanzmärkte unterliegen aktuell einem starken Wandel, der durch neue Anlagethemen gekennzeichnet ist. Mit dem Thema Ressourcenschonung eng verbunden sind nachhaltige Anlagen, die für eine ganzheitliche Risikosicht stehen und finanzielle Risiken in Modellen zur integrierten Risikobetrachtung kritisch würdigen. Immer mehr Anleger interessieren sich für dieses nachhaltige Finanz- und Bankdienstleistungsangebot. Diese Entwicklung dürfte in Zukunft noch stärker zunehmen. Zudem halten Finanzintermediäre den wirtschaftlichen Kreislauf in Gang und gestalten mit Kreditvergaben oder Investitionen die Nachhaltigkeitswirkung und -entwicklung mit. Als Universalbank stellt die AKB ihren Kundinnen und Kunden eine breite Produktpalette mit Dienstleistungen aus den Bereichen Finanzierung, Vorsorge, Anlagen, Sparen und Zahlungsverkehr zur Verfügung. Das Angebot der AKB hat somit eine Auswirkung auf die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Umwelt im Marktgebiet.

[GRI 103-2] Die AKB will für Kundinnen und Kunden, die nachhaltige Produkte und Dienstleistungen wünschen, eine attraktive und kompetente Partnerin sein. Sie sorgt dafür, dass die Kundenberaterinnen und -berater entsprechend sensibilisiert sind sowie über die notwendigen Kenntnisse verfügen und baut die Palette an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen aus. Die Bank hat in ihrem Verhaltens- und Ethikkodex, welcher die Leitlinien für eine Unternehmensführung nach höchsten ethischen, gesetzlichen und professionellen Standards definiert, geregelt, dass die Bankkundinnen und -kunden insbesondere über nachhaltige Produkte- und Dienstleistungslösungen informiert werden.

Die AKB wird im 2020 ihr Angebot weiter ausbauen: Sie wird ein nachhaltiges Hypothekarprodukt lancieren und damit ihr nachhaltiges Angebot auch auf das Kreditgeschäft ausweiten (siehe dazu das Interview mit Silvio Tedone, Leiter Kompetenzzentrum Kredite unter [www.akb.ch/nachhaltigkeit/kerngeschaeft](http://www.akb.ch/nachhaltigkeit/kerngeschaeft)). Wer verantwortungsbewusst anlegen will, braucht zudem Informationen dazu, ob eine Anlage überhaupt nachhaltig ist. Dasselbe gilt für Anleger, die, aufgrund der aktuellen Klimadiskussion, überprüfen wollen, wie nachhaltig ihr aktuelles Portfolio ist.

Die AKB wird im 2020 deshalb auch die Transparenz im Hinblick auf das nachhaltige Anlegen erhöhen (siehe dazu auch das Interview mit Vanessa Nietlisbach, Leiterin Digitalisierung und Projekte unter [www.akb.ch/nachhaltigkeit/kerngeschaeft](http://www.akb.ch/nachhaltigkeit/kerngeschaeft)).

[GRI 103-3] Die im Berichtsjahr erstmals breit durchgeführte Online-Umfrage bei Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Lieferanten unterstützt die AKB darin, ihre Positionierung und ihre Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Umfrage wird künftig weiter in dieser Form durchgeführt. Erste Anlaufstelle für Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden sind die Kundenberaterinnen und -berater der Bank. Sie kennen den Eskalationsprozess bzw. wissen, welche Reaktionen an die nächsthöhere Führungsstufe weitergeleitet werden müssen. Allen Kundinnen und Kunden steht zudem bei konkreten Fragen oder Beschwerden der Gang zum Schweizerischen Bankenombudsmann als neutrale und kostenlose Informations- und Schlichtungsstelle offen.



Vanessa Nietlispach, Leiterin Digitalisierung und Projekte, über die **Möglichkeiten zur Schaffung von Transparenz**, den damit verbundenen Herausforderungen und wonach sich die Empfehlungen der AKB richten.

*"Nachhaltigkeit bewerten - Transparenz schaffen"*

**Wie schafft die AKB heute die zentrale Transparenz im Anlagegeschäft?**

Das Thema nimmt aktuell einen hohen Stellenwert in verschiedenen Projekten der AKB ein. Zum jetzigen Zeitpunkt bieten wir lediglich spezifische Produkte an, die den Nachhaltigkeitsgedanken unterstützen. Neu haben wir für sämtliche Strategien nachhaltige Musterportfolios entwickelt, die den Namen AKB Advisory Nachhaltigkeit tragen. Aktuell läuft noch ein Projekt, das sich mit der Thematik auseinandersetzt, wie wir in Zukunft auf Valorebene Transparenz bzgl. Nachhaltigkeit schaffen können.

**Welche Möglichkeiten sehen Sie, um den Anlegern die gewünschte Transparenz und Einschätzung zu geben?**

Wir bieten schon heute vielfältige Optionen. Im Kundengespräch kann der Kunde sein komplettes Depot auf Nachhaltigkeit prüfen oder in eine Neuanlage mit ausschliesslich nachhaltigen Werten investieren. Zudem stehen auch Fonds im Angebot, die sich aus nachhaltigen Werten zusammensetzen. Das Bewusstsein innerhalb der AKB hat sich insofern verändert, dass eine noch grössere Transparenz angestrebt werden soll. Darum sind Projekte und Arbeitsgruppen damit beschäftigt, die langfristige Ausrichtung der Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft bei der AKB zu definieren. Bis im Sommer sollten Resultate und erste Handlungsempfehlungen vorliegen.

**Welche Herausforderungen und Probleme sind damit verbunden?**

In einem ersten Schritt sollte sich jedes Unternehmen, das sich dieser Frage an-

nimmt, mit der Definition von Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Das schafft ein einheitliches Verständnis für den Begriff. Danach stehen verschiedene Optionen bezüglich der Bewertung zur Verfügung, wie der CO<sub>2</sub>-Ausstoss, der ökologische Fussabdruck oder ein gesamtes ESG-Rating. Zusätzlich bestehen auch Bestrebungen zu einer Vereinheitlichung der Nachhaltigkeitsindikatoren auf Gesetzesebene. Diese Vielfalt stellt eine Herausforderung dar, die mit Blick auf die Kundenbetreuung möglichst optimal vorzubereiten ist.

**Bei den Depotauszügen könnte mittels anerkannter Ratings Transparenz geschaffen werden. Wie sieht das die AKB und ab wann bietet sie so etwas an?**

Die Transparenz der Nachhaltigkeit in Depotauszügen wird in jedem Fall angestrebt. Wie detailliert und mit welchen Ratingmethoden wir dies bewerkstelligen,

wird momentan in den Projekten rege diskutiert. Unser Ziel ist, für den Kunden eine einfache, verständliche, aber trotzdem aussagekräftige Lösung anzubieten.

**Wie gehen Sie bei den eigenen Mandaten vor und wie informieren Sie die Mandatskunden zum Thema Nachhaltigkeit?**

Bei den Vermögensverwaltungsmandaten bieten wir für jede Strategie auf Kundenwunsch eine nachhaltige Variante an. Dabei ist es uns wichtig, dass das individuelle Kundenbedürfnis im Zentrum steht. Wir machen die Kundinnen und Kunden im Dialog auf die sich bietenden Möglichkeiten zu nachhaltigen Anlageprodukten aufmerksam. Ob eine Kundin oder ein Kunde an nachhaltigen Produkten oder Dienstleistungen interessiert ist, entscheidet sie oder er selber. Ein nachhaltiges Anliegen basiert auf freiwilliger Basis.



„Wir streben eine grössere Transparenz an“: Vanessa Nietlispach.

**Volumen nachhaltiger Fonds aus dem AKB-Anlageuniversum (in Mio. CHF)**

2017	2018	2019
26.6	24.4	87.6

**Anlagevolumen nachhaltiger VVA-Mandate (in Mio. CHF)**

2017	2018	2019
16.0	11.0	12.2

[GRI FS7] Der starke Anstieg der nachhaltigen Anlageprodukte ist auf die nachhaltigen Alternativen zurückzuführen, welche die AKB bei den Fonds anbietet. Mit dem Advisory Nachhaltigkeit (siehe dazu auch das Interview mit Vanessa Nietlispach) stellt die AKB seit dem letzten Jahr erstmals für sämtliche Strategien nachhaltige Musterportfolios zur Verfügung und verstärkt somit ihr Engagement in die Nachhaltigkeit. Gleichzeitig hat sich die Nachfrage erhöht. Nicht zuletzt haben zudem auch verschiedene Fondsgesellschaften ihre bestehenden Anlagefonds nachhaltig ausgerichtet und verfügen nun über nachhaltige Labels (ESG oder SRI).

Weitere Informationen zu den geplanten neuen Produkten im Kreditgeschäft finden Sie unter [www.akb.ch/nachhaltigkeit/kerngeschaeft](http://www.akb.ch/nachhaltigkeit/kerngeschaeft) unter „Nachhaltigkeitsprodukte“.

**Sicherheit**

[GRI 103-1] Der Anspruch der Kunden an die Sicherheit ihrer Bank ist sehr gross. Für eine vertrauensvolle und langfristige Kundenbeziehung müssen Kundengelder und -daten sicher sein. Für die AKB sind der Schutz der Privatsphäre und der Schutz der Kundendaten – auch unter Berücksichtigung des Datenschutzgesetzes – ein zentrales Anliegen. Im Sinne ihrer strategischen Ausrichtung und unter Berücksichtigung des Sicherheitsgedankens setzt die AKB zudem auf die Fähigkeit, Risiken proaktiv und professionell zu bewirtschaften und

damit einen wesentlichen Beitrag zu einer langfristigen Solidität und Reputation zu leisten.

[GRI 103-2] Es bestehen Vorkehrungen nach internationalen und branchenüblichen Sicherheitsstandards, die den Schutz von Informationen und Systemen zur Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung von Daten beinhalten. Mehrere Systeme stehen bei der AKB im Einsatz, die den ungerechtfertigten Abfluss von sogenannten Kundenidentifikationsdaten erkennen und verhindern können. Zudem werden die Mitarbeitenden jeweils durch zahlreiche Massnahmen/Schulungen hinsichtlich Schutz der Kundendaten sensibilisiert und die technischen Schutzvorkehrungen laufend optimiert.

Die angestrebte Risikoneigung wird in der Risikotoleranz durch den Bankrat vorgegeben. Sie bezeichnet das maximale Risiko, welches die AKB unter Berücksichtigung eines bestimmten Risikoprofils und einer bestimmten Risikotragfähigkeit einzugehen bereit ist. Im Bereich der Sicherheit steht die Bank für eine moderate Risikoneigung. Die Sicherheit, die zur Aufrechterhaltung des Vertrauens unablässig ist, ist integraler Bestandteil des Leitbilds der Bank. Insbesondere den Informationssicherheitsrisiken werden in Anbetracht der Risikolage (vermehrt Cyber-Angriffe und Betrugsfälle) bei Unternehmensentscheidungen höchste Bedeutung beigemessen.

2020 soll die Anzahl von Vorfällen bei Informationssicherheits- und Cyber-Risiken,

die auf fehlende Sicherheitsmassnahmen oder Schwächen im Informationssicherheitsdispositiv der AKB hindeuten, limitiert werden und sich innerhalb dieses definierten tolerierbaren Rahmens bewegen.

[GRI 103-3] Ein wichtiges Sicherheitsinstrument ist das operationelle Risikomanagement, das bei der AKB als umfassender Prozess definiert ist. Im Fokus des operationellen Risikomanagements stehen der risikoorientierte Schutz von Personen, Dienstleistungen, Informationen und Vermögenswerten sowie die Aufrechterhaltung und Wiederherstellung kritischer Geschäftsprozesse im Notfall.

[GRI 418-1] In 17 Fällen kam es im Rahmen eines Grossprojekts zu begründeten, aber geringfügigen Beschwerden von externen Parteien in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten, welche aufgearbeitet wurden und Verbesserungsmaßnahmen nach sich zogen.

*Weitere Informationen zum Risikomanagement finden Sie im Geschäftsbericht unter [www.akb.ch/gb](http://www.akb.ch/gb).*

**Compliance**

[GRI 103-1] Die Einhaltung von Gesetzen, Regularien und Branchenstandards schützt die Bank vor finanziellen Verlusten und Reputationsschäden und ist Grundlage für eine langfristige und verlässliche Partnerschaft mit allen Anspruchsgruppen. Sie ist aufsichtsrechtlich die Voraus-

setzung für das Erhalten der Banklizenz. [GRI 103-2] Compliance stellt die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Geldwäschereibekämpfung und der Vereinbarung zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) sowie weiterer Compliance-relevanter Themen durch regelmässig durchgeführte und dokumentierte Schulungen sicher.

Im Rahmen der Zielvorgabe 2020 stellt die AKB durch ein neues Ausbildungskonzept sicher, dass eine stufengerechte Einbindung aller Mitarbeitenden in der Aufrechterhaltung der Compliance erreicht wird.

[GRI 103-3] Für die Identifizierung, Beurteilung, Überwachung und Berichterstattung der Compliance-Risiken der Bank ist die dem Sektor General Counsel - Legal & Compliance zugehörige Compliance-Funktion zuständig. Sie ist eine von den ertragsorientierten Geschäftseinheiten unabhängige Kontrollinstanz und berät bzw. unterstützt den Bankrat, die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung bei Compliance-Fragen und stellt die Überwachung sicher.

Gestützt auf die regelmässige Einschätzung der Compliance-Risiken werden die notwendigen Massnahmen definiert. Deren Wirksamkeit wird durch die Erhebung von spezifischen Kennzahlen - sogenannten Risiko-Indikatoren - gemessen und im Rahmen der Berichterstattung an die Geschäftsleitung, den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie den Bankrat rapportiert. Ebenso wird die interne Revision entsprechend informiert.

[GRI 419-1] Im Geschäftsjahr 2019 hat die AKB - wie auch in den Vorjahren - weder monetär signifikante Bussgelder noch monetäre Strafen auferlegt erhalten.

Weitere Informationen finden Sie im Geschäftsbericht unter [www.akb.ch/gb](http://www.akb.ch/gb).

## Steigerung des Unternehmenswertes

[GRI 103-1] Die Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung ist im Leistungsauftrag der AKB begründet und damit verpflichtend. Sie schafft damit einen langfristigen Mehrwert für ihre Kunden, Mitarbeitenden sowie für den ganzen Kanton Aargau. Als öffentlich-rechtliches Institut mit Staatsgarantie trägt die Bank eine besondere Verantwortung und ist dadurch einer entsprechend grossen Anspruchshaltung der Öffentlichkeit ausgesetzt. Die AKB erfüllt diese Anforderungen durch ein Geschäftsmodell, das die Kundschaft ins Zentrum des Handelns stellt und die lokale Wirtschaft sowie Gesellschaft vielfältig unterstützt. Sie erhöht damit ihren Unternehmenswert nachhaltig. Alle damit verbundenen Massnahmen tragen ihren Teil zur Stärkung des Wirtschaftsraums im Marktgebiet der AKB bei.

[GRI 103-2] Die AKB setzt sich auf vielfältige Weise für den Wirtschaftsraum Aargau ein und verpflichtet sich in ihrem Leitbild, unter anderem den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern sowie eine solide Eigenkapitalausstattung anzustreben. Der Eigentümer hat in der Eigentümerstrategie die strategischen Interessen des Kantons Aargau dargelegt. Die darin festgehaltenen finanziellen Ziele sind allesamt auf die ökonomische Nachhaltigkeit ausgerichtet und beinhalten neben einer verlässlichen Ausschüttung auch eine stabile Eigenkapitalbasis.

2020 soll zudem die Anzahl der Kundinnen und Kunden mit einer Hauptbankbeziehung um weitere 1500 Einheiten erhöht werden.

[GRI 103-3] Die AKB steht mit dem Aargauer Regierungsrat, in seiner Funktion als kantonales Aufsichtsorgan, dem Grossen Rat des Kantons Aargau, der

die Obergrenze wahrnimmt sowie der Grossratskommission Volkswirtschaft und Abgaben in einem engen Austausch. Damit verbunden sind auch die jährliche Genehmigung der Jahresrechnung und die Entlastung des Bankrats.

[GRI 201-1] Sämtliche Informationen über die wirtschaftlich erbrachte Leistung der AKB und ihre Ablieferung an den Kanton Aargau finden Sie unter [www.akb.ch/nachhaltigkeit](http://www.akb.ch/nachhaltigkeit) unter „Kennzahlen“.



Silvio Tedone, Leiter Kompetenzcenter Kredite, über die **Neuerungen im Kreditgeschäft bei der AKB**, welche Vorteile nachhaltige Hypotheken mit sich bringen und wer davon profitieren kann.

**Die AKB ist sich bewusst, dass Nachhaltigkeit auch im Kreditgeschäft Anwendung finden sollte. Was sind da die Pläne fürs 2020?**

Das ist tatsächlich so, stellt doch das Kredit- und Hypothekengeschäft eine der wichtigsten Kernkompetenzen der AKB dar. Die AKB plant für 2020 ein nachhaltiges Hypothekarprodukt. Diese Hypothek wird mit Geldern aus einem Green Bond refinanziert und wir verpflichten uns gegenüber unseren Investoren, ihnen jedes Jahr die Verwendung der Gelder nach definierten Kriterien zu bestätigen. Dieses individuell für die AKB geltende Regelwerk wird durch externe Spezialisten vorgängig geprüft und abgenommen. Die Rahmenbedingungen dafür stimmen mit den Green Bond Principles der International Capital Market Association (ICMA) überein.

**Was zeichnet dieses neue Hypothekarprodukt aus?**

In erster Linie geht es uns um die Eigenheim-Besitzer aus unserem Marktgebiet – dem Kanton Aargau sowie der Region Olten, Gösigen, Gäu. Unser Ziel ist die Unterstützung und Förderung energieeffizienter Bauweisen.

**Bezieht sich dieses Angebot denn nur auf Neubauten?**

Nein. Kundinnen und Kunden, die lediglich gezielte energetische Sanierungsmaßnahmen ausführen lassen – zum Beispiel der Ersatz ihrer bestehenden Ölheizung oder die Installation einer Photovoltaik-Anlage – sollen ebenfalls von diesem Angebot der AKB profitieren können.

**Hat die AKB noch weitere Massnahmen geplant?**

Die AKB zieht in Erwägung, im Energiebereich als Vermittlerin von Beratungsstellen aufzutreten. Das würde sich für Eigentümerinnen und Eigentümer gleich dreifach lohnen: Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, erhalten Fördergelder und senken ihre Energiekosten.

Die zweite geplante Massnahme ist die Verabschiedung von ethischen Vergabekriterien für das gesamte Kreditgeschäft. Diese Grundsätze werden wir in unseren Kreditrichtlinien integrieren. Damit verankern wir dieses Thema in unseren obersten Bestimmungen des Kreditgeschäftes. Dies unterstreicht den verpflichtenden Charakter der Nachhaltigkeit im Kerngeschäft der AKB.

**Wie beurteilen Sie die Resonanz für mehr Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft bei den Kundinnen und Kunden der AKB?**

Ich habe das Gefühl, dass aufgrund der aktuellen Entwicklungen unsere Kundinnen und Kunden sehr stark auf das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert sind. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass das Thema durchaus auch breiter ausgelegt werden kann: Wir veranstalten beispielsweise regelmässig Workshops, die für Interessierte offenstehen. Dabei geht es uns darum, Bedürfnisse und Erwartungen im Zusammenhang mit Bankprodukten und -dienstleistungen kennenzulernen. Ich erinnere mich spontan an einen kürzlich stattgefundenen Workshop mit Kundinnen und Kunden im Alter 50+. Am meisten beschäftigte dabei, ob das Renteneinkommen nach

*"Das lohnt sich für Eigentümerinnen und Eigentümer gleich dreifach."*



„Unsere Kunden sind stark auf das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert“. Silvio Tedone.

der Pensionierung ausreicht, um weiterhin im Eigenheim wohnen zu können. Wir haben dieses Anliegen weiterverfolgt und werden voraussichtlich in diesem Jahr unseren Kundinnen und Kunden dafür eine massgeschneiderte Lösung anbieten können.

**Engagieren Sie sich auch persönlich für das Thema Nachhaltigkeit?**

Die Mitgestaltung unserer Zukunft ist eine Herzensangelegenheit für mich. Das Thema Nachhaltigkeit hat viele Facetten und ich bin überzeugt, dass jeder einen Beitrag leisten kann. Oft beginnt das im Kleinen. Ich lege beispielsweise Wert auf regionale Produkte, meide unnötige Plastikverpackungen und fahre mit dem Zug zur Arbeit.

## Die AKB als Arbeitgeberin

*"Was die AKB 2019  
getan hat."*



### Chancengleichheit

[GRI 103-1] Die vielfältigen Herausforderungen in der Gesellschaft verlangen von Unternehmen innovative Lösungen. Dazu werden die Stärken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genutzt und ihre Erfahrungen gewinnbringend eingesetzt. Berücksichtigung finden immer auch die spezifischen Lebensumstände der Mitarbeitenden. Dabei geht es um flexible Arbeitsmodelle oder Teilzeitanstellungen zur Schaffung von Vereinbarkeit zwischen Privatleben und Beruf. Die Akzeptanz und die Förderung von Austausch und Talenten hat zudem positive Auswirkungen auf die Unternehmenskultur und beeinflusst dadurch den Unternehmenserfolg positiv.

[GRI 103-2] In ihrem Leitbild hält die AKB fest, dass sie als attraktive

Arbeitgeberin die Chancengleichheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. von Frau und Mann sicherstellt.

Als familienfreundliches Unternehmen fördert die AKB mit dem Angebot von Teilzeitmodellen die Vereinbarkeit von Beruf und privaten sowie familiären Bedürfnissen. Alle Vollzeitstellen bei der AKB werden grundsätzlich mit einem Pensum von 80–100 % ausgeschrieben. 2019 lag der Anteil an Teilzeitmitarbeitenden bei rund 28 %, wovon der Frauenanteil davon rund 66 % ausmachte. Dieser Wert blieb in Jahresvergleich konstant und wird im Branchenvergleich als relativ hoch eingestuft.

Die Anzahl der Mitarbeitenden mit flexiblen Arbeitsmodellen (Teilzeit, Jobsharing und Home-Office) soll im 2020 gegenüber 2019 um 10 %

gesteigert werden.

Im Juni 2019 hat der Bundesrat die Änderung des Gleichstellungsgesetzes zur besseren Durchsetzung der Lohngleichheit auf den 1. Juli 2020 in Kraft gesetzt und festgelegt, dass Unternehmen mit 100 oder mehr Angestellten die erste betriebsinterne Lohngleichheitsanalyse bis spätestens Ende Juni 2021 durchgeführt haben müssen.

[GRI 103-3] Die AKB hat mit der auf Lohnfragen spezialisierten Firma CompOn eine externe Lohngleichheitsanalyse anhand des Standard-Analysemodells vorgenommen und vom unabhängigen Wirtschaftsprüfer Aeppli & Mueller Consulting, Zürich, prüfen lassen. Die Einhaltung der Lohngleichheit bei der AKB wurde anhand des verfassungsmässigen Grundsatzes „gleicher Lohn für

gleichwertige Arbeit“ gemäss Art. 8 Abs. 3 der Bundesverfassung (BV) bestätigt. Zudem stehen alle Funktionen bei der AKB beiden Geschlechtern offen und das Salärssystem ist geschlechtsneutral ausgestaltet. Es berücksichtigt neben der Komplexität der Aufgaben und dem Verantwortungsbereich auch die Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

[GRI 405-1] Die AKB erhebt sämtliche Frauenanteile über alle Hierarchiestufen hinweg. Per 1.1.2020 lag der Frauenanteil im gesamten Mitarbeiterbestand bei 40.5 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr ganz leicht erhöht. Bei den Beförderungen per 1. Januar 2020 zu Vizedirektoren und Kadermitarbeitenden lag der Frauenanteil bei 24 % bzw. 36 %. Die Vereinbarkeit

von Beruf und Privatleben misst die AKB über die Anzahl Teilzeitarbeitende. Weitere Angebote zur Förderung des Frauenanteils im Unternehmen sind Jobsharing, Home-Office oder ein Mutterschaftsurlaub, der das gesetzliche Minimum übersteigt.

**Die Verteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Rang und Geschlecht sowie nach Rang und Alter setzt sich per 1.1.2020 wie folgt zusammen:**

Gesamtzahl der angestellten Männer	440
Gesamtzahl der angestellten Frauen	299

**Mitarbeitende nach Rang und Geschlecht per 1.1.2020**

		♀
Gesamtzahl der angestellten Frauen	299	40.5 %
Mitarbeitende & Handlungsbevollmächtigte	319	62.4 %
davon Frauen	199	
Mitglieder Kader	309	29.8 %
davon Frauen	92	
Mitglieder Direktion	105	7.6 %
davon Frauen	8	
Mitglieder Geschäftsleitung	6	0 %
davon Frauen	0	
Bankrat	8	12.5 %
davon Frauen	1	

## Mitarbeitende nach Rang und Alter per 1.1.2020

	♂ Männer	♀ Frauen
Mitarbeitende & Handlungsbevollmächtigte bis 30 Jahre	56	57
Mitarbeitende & Handlungsbevollmächtigte zwischen 31 und 50 Jahren	36	63
Mitarbeitende & Handlungsbevollmächtigte über 50 Jahre	28	79
Mitglieder Kader bis 30 Jahre	13	9
Mitglieder Kader zwischen 31 und 50 Jahren	117	54
Mitglieder Kader über 50 Jahre	87	29
Mitglieder Direktion/Geschäftsleitung bis 30 Jahre	1	0
Mitglieder Direktion/Geschäftsleitung zwischen 31 und 50 Jahren	54	2
Mitglieder Direktion/Geschäftsleitung über 50 Jahre	48	6

### Gleichbehandlung

[GRI 103-1] Die AKB als Bank mit Staatsgarantie und Leistungsauftrag befolgt in ihrer Geschäftstätigkeit alle gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften. Zwingende Voraussetzung dafür ist ein rechtlich und ethisch korrektes sowie verantwortungsbewusstes Verhalten und Handeln sämtlicher Mitarbeitenden auf allen Stufen.

[GRI 103-2] Der Verhaltens- und Ethikkodex gilt als Basis der AKB-Kultur. Er definiert die Werte und ist Grundlage im täglichen Handeln. Dem Kodex unterstehen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AKB sowie der Bankrat. Das Tun und Handeln aller richtet sich nach diesen Vorschriften. Alle erhalten dieselben Chancen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Sprache, Herkunft, Religion oder sexueller Orientierung. Diskriminierungen aller Art werden nicht geduldet, ebenso wenig wie alle anderen Handlungen, welche die Menschenwürde verletzen. Der Verhaltens- und Ethikkodex wurde bei seiner Einführung unternehmensintern behandelt und diskutiert.

Weitere Informationen zum Verhaltens- und Ethikkodex finden Sie unter [www.akb.ch/arbeitsgeberin](http://www.akb.ch/arbeitsgeberin).

2020 soll es bei der AKB zu keinem Fall von Diskriminierung kommen.

[GRI 103-3] Neueintretende Mitarbeitende erhalten den Verhaltens- und Ethikkodex zugeschickt und müssen den Empfang schriftlich bestätigen. Die Inhalte werden zudem am Einführungstag für neue Mitarbeitende besprochen. Bei Fragen stehen die Vorgesetzten oder die zuständigen Fachstellen der Bank zur Verfügung.

Seit Oktober 2019 steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit ICAS eine externe betriebliche Sozialberatung zur Verfügung. Die professionelle Unterstützung kann bei beruflichen Herausforderungen, Problemen im Alltag oder privaten Konflikten und Sorgen jederzeit und kostenlos in Anspruch genommen werden. Das Beraterteam aus diplomierten Psychologen, Rechtsanwälten, Sozial- und Managementberatern ist jederzeit an absolute Vertraulichkeit, Diskretion und Anonymität gebunden. Die AKB erhält lediglich anonymisierte Statistiken und erkennt durch diese Informationen, wo Handlungsbedarf besteht.

Verstöße gegen Grundsätze der Gleichbehandlung werden gemäss Schwere-

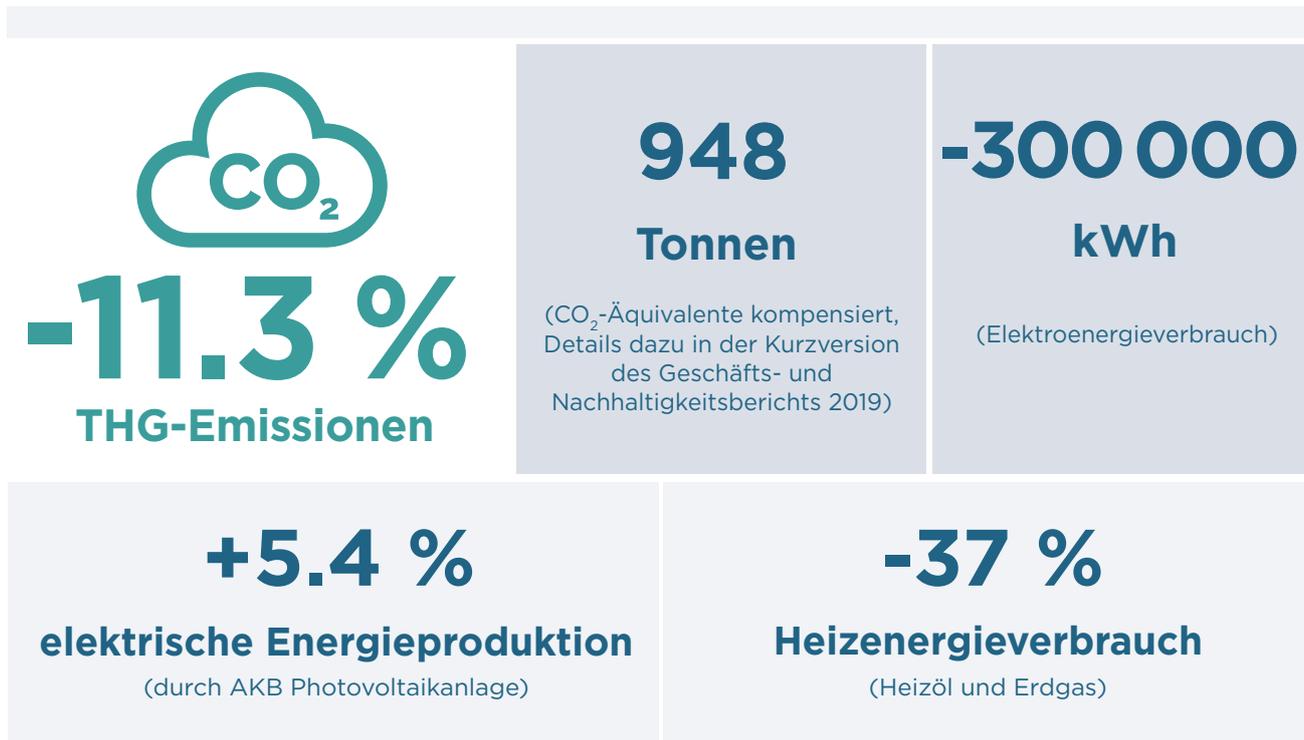
grad disziplinarisch oder arbeitsrechtlich sanktioniert. Als Anlaufstellen stehen die zuständigen Vorgesetzten, der General Counsel oder der Vorsitz des Prüfungs- und Risikoausschusses des Bankrats zur Verfügung. Wer Verstöße in gutem Glauben meldet, hat keine Nachteile zu erwarten. Meldungen in anonymer Form sind ebenso erlaubt wie auch geschützt. Der General Counsel führt ein Verzeichnis zu den eingegangenen Meldungen und verfasst einen schriftlichen Bericht zuhanden des Prüfungs- und Risikoausschusses bzw. des Bankrats.



[GRI 406-1] Im Berichtszeitraum sind keine Fälle von Diskriminierung bekannt geworden oder entsprechende Meldungen erfolgt.

Betriebsökologie

*"Wie sich das Handeln der AKB 2019 ausgewirkt hat."*



**Lieferanten und Beschaffung**

[GRI 103-1] Als Kantonalbank setzt sich die AKB in ihrem Marktgebiet für gute wirtschaftliche Verhältnisse ein. Sie berücksichtigt deshalb beim eigenen Einkauf von Produkten und Dienstleistungen, wo immer möglich und sinnvoll, lokale und regionale Unternehmen. Als führende Finanzdienstleisterin setzt die AKB in der Beschaffungspolitik auf professionelle, faire und langfristige Geschäftsbeziehungen. Lieferanten sind zudem ein wichtiger Aspekt der Geschäftstätigkeit und die AKB erwartet dabei, dass sämtliche spezifischen Standards im Hinblick auf Menschenrechte sowie ökologische und ethische Geschäftspraktiken von den Lieferanten eingehalten werden.

[GRI 103-2] In den «Richtlinien zur Nachhaltigkeit für Lieferanten und Partner» hat die AKB Mindeststandards

für eine nachhaltige Zusammenarbeit erarbeitet, die bei allen bestehenden Beziehungen angewendet werden. Die Anforderungen decken Umwelt-, Sozial- und Arbeitsstandards ab und legen die Grundlagen der AKB in der Einkaufs- und Beschaffungspolitik fest.

Die Richtlinien müssen auch bei allen neuen Verträgen von allen Lieferanten und Partnern unterschrieben werden. Mit der Unterschrift ist sichergestellt, dass auch bei der Auswahl allfälliger Drittlieferanten die gleichen Arbeits- und Umweltstandards gelten.

2020 führt die AKB einen Nachhaltigkeits-Score ein, mit dem eine nachhaltige Beschaffung sichergestellt werden kann.

[GRI 103-3] Die Unterzeichnung der Richtlinien gilt als Voraussetzung für eine Auftragserteilung. Durch eine regelmässige Thematisierung von Inhalten der Richtlinien im Laufe einer Geschäfts-

beziehung stellt die AKB sicher, dass die definierten Standards eingehalten werden. [GRI 308-1, GRI 414-1] Im Rahmen der unternehmerischen Verantwortung berücksichtigt die AKB ökologische und auch gesellschaftliche Aspekte in der Zusammenarbeit mit allen Lieferanten und Partnern. Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung gewährleisten 100 % der Lieferanten und Partner die Einhaltung sämtlicher von der AKB definierten Standards. Mit der Integration der Richtlinien als Basis sämtlicher Geschäftsbeziehungen deckt die AKB eine vollständige Bewertung ihrer Lieferanten und Partner nach ökologischen und sozialen Kriterien ab.



## Gesellschaft

### Gesellschaftliches Engagement

Das gesellschaftliche Engagement der AKB leitet sich aus dem Leistungsauftrag ab und umfasst die wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Marktgebiet. Im Rahmen der Erarbeitung der Wesentlichkeitsmatrix wurden Themen aus diesem Bereich nicht priorisiert. Gleichwohl ist es der AKB ein wichtiges Anliegen, sich auch hier nachhaltig zu engagieren. Als eine der wichtigsten Sponsoring-Partnerinnen im Marktgebiet hat die AKB in ihren Sponsoring-Richtlinien die entsprechenden Rahmenbedingungen festgelegt und unterstützt Projekte aus den Sparten Sport, Kultur, Wirtschaft und Nachhaltigkeit. Sie organisiert aber auch eigene Anlässe für die Bevölkerung.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.akb.ch/sponsoring](http://www.akb.ch/sponsoring).



### GRI-Content-Index

Die Global Reporting Initiative (GRI) schafft die Grundlagen für einheitliche und weltweit anwendbare Standards in der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der GRI-Content-Index zeigt dabei auf, in welchen Publikationen der AKB und an welcher Stelle (Verweis) die allgemeinen und speziellen Standardangaben des aktuellen GRI-Standards-Leitfadens zu finden sind.

Zusätzlich publiziert die AKB die Resultate zum Verbrauch der ökologischen Ressourcen auch nach den Grundsätzen von VfU und stellt damit die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren und mit anderen Finanzinstituten sicher.

Den GRI-Content-Index und die VfU-Kennzahlen finden Sie unter [www.akb.ch/nachhaltigkeit/gri](http://www.akb.ch/nachhaltigkeit/gri).

Detailinformationen zu sämtlichen AKB-Nachhaltigkeitskennzahlen finden Sie auch unter [www.akb.ch/nachhaltigkeit](http://www.akb.ch/nachhaltigkeit).

### Abkürzungen

<b>CO<sub>2</sub></b>	Kohlenstoffdioxid
<b>ESG</b>	Environment Social Governance
<b>GRI</b>	Global Reporting Initiative
<b>Mio.</b>	Million
<b>Mrd.</b>	Milliarde
<b>SRI</b>	Socially Responsible Investment
<b>THG</b>	Treibhausgase
<b>VfU</b>	Verein für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen e.V.



**5001 Aarau**

Bahnhofplatz 1

Tel. 062 835 77 77

[akb.ch](http://akb.ch)